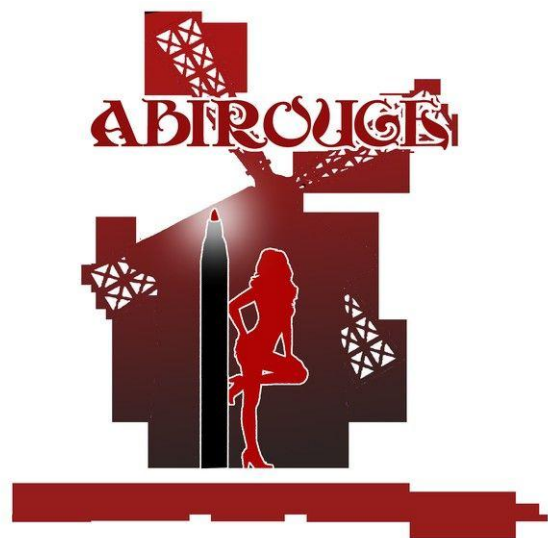


Abi-Rouge – die Mottotage 2012 am CBG!

Das Jahr 2012 ist das Jahr des Weltuntergangs – aber zuvor sorgten die Abiturienten der 12. und 13. Klasse noch einmal für ein Resümee von Kindheitshelden, traditionellen Spielen und Film und Fernsehen! Mickey Maus und Spongebob laufen über den Flur, Kim Possible sitzt neben Bob dem Baumeister und das Krümelmonster teilt Kekse aus: so beschrieben es die Abiturienten und so konnten es alle beobachten. Jeden Tag trugen die 12.- und 13.- Klässler andere Kostüme und überraschten die anderen Schüler, die im Gegensatz zu ihnen am regulären Unterricht teilnehmen mussten – im Spongebob-Kostüm lässt sich leider nur schwer Weitsprung vollführen.

Kurz vor den Osterferien fand dann der berühmt-berüchtigte „Tag X“ statt – der Tag, auf den jeder Schüler hinsteuert, der Tag, vor dem alle Lehrer zittern, der Tag, an dem die Autofahrer anhalten müssen, weil einige Schüler nach Spenden fragen! Es herrschte ausgelassene Stimmung: in diesem Jahr verkleidete man sich als Rot-

lichtdamen und Mafiosi, die die Schule, natürlich unter vorgegebenen Konditionen, unter Beschlag nahmen! Sie rannten durch die Schulflure, versperrten Türen, vertauschten Schilder! In der 7. Stunde mobilisierten sie die Schülerschaft zur Teilnahme an der gemeinschaftlichen Abi-Abschlussfeier vor dem neuen Schulhaus. Das Team des Bechstein-Journals fragte hierzu Herrn Nordheim!



Bechstein-Journal: Empfanden Sie den diesjährigen letzten Schultag der Abiturienten als gelungenen Abschied vom Unterricht?

Herr Nordheim: Ich bin sehr zufrieden mit dem Ablauf in diesem Jahr. Besonders möchte ich die Schüler loben für ihr kooperatives Verhalten – es gab kaum Störungen des regulären Unterrichts, alle haben sich an die Vereinbarungen gehalten, das Aufräumen am Ende des Tages war auch eine Selbstverständlichkeit. Besonders gefallen hat mir das niveauvolle und witzige Programm.

Bechstein-Journal: Welche Wünsche oder Anregungen haben Sie für die folgenden Jahrgänge?

Herr Nordheim: Den Ablauf und die Rahmenbedingungen aus diesem Jahr sollten wir beibehalten. Aber einen Wunsch hätte ich noch offen: Vielleicht findet sich ja einmal ein besserer Name für den letzten Schultag als „Tag der Abrechnung“. Der hat für mich einen unangenehmen Beigeschmack, er klingt ein bisschen nach Rache. Dieser letzte Schultag sollte doch aber für alle eher ein freudiger Anlass sein, der gemeinsam gefeiert wird, so wie es in diesem Jahr gelang.

Die Schulleitung war einverstanden und die Abiturienten hatten sichtbar Spaß. Diese Mottotage waren somit ein voller Erfolg!



Impressionen vom letzten Schultag 2012